"La véritable Internationale"

Autor(en): **Berteaux, Eugène**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **5 (1938)**

Heft 11

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-955164

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am 12. und 13. November z. B. werden Gesangverein und Stadtorchester Olten «Belsazar» zur Aufführung bringen, nachdem sie in früheren Jahren schon «Judas Maccabäus» und «Messias» gemeinsam aufgeführt haben. Andere Vereine unseres Verbandes haben «Samson», «Saul» und noch andere Oratorien Händels aufgeführt. H. Huber-Olten.

Anmerkung der Redaktion. So sehr die Anregung zur vermehrten Berücksichtigung der grossartigen Schöpfungen Händels für Chor und Orchester, wie auch für Orchester allein (Concerti grossi) zu begrüssen ist, so muss doch bemerkt werden, dass sich nur solche Orchester daran wagen können, die über einen stark besetzten und gut geschulten Streichkörper verfügen. Im anderen Falle wird das Einstudieren für Dirigent und Orchester zur Qual und die Aufführung wird den gehegten Erwartungen kaum entsprechen. Auch die Gesangspartien der hier angeführten Oratorien stellt an den Chor bedeutende Anforderungen.

„La véritable Internationale"

Si la menace de l'ignoble guerre qui, dût-elle être victorieuse ou non, n'en demeurerait pas moins la suprême défaite de la raison humaine doit enfin reculer, pour faire progressivement place aux ententes et harmonies internationales, ne conviendrait-il pas, dès le réveil de l'affreux cauchemar actuel, de se vouer plus vigoureusement et plus chaleureusement que jamais, entre coeurs d'artistes appartenant à toutes les patries, mais parlant tous la même langue: à la musique, de se consacrer à l'interprétation de l'universelle vérité par ce même et idéal langage?

L'heure n'est-elle pas venue de braver l'ignominie brutale, de forcer le tragique destin, en conviant tous les peuples à communier dans la beauté, soeur jumelle de la bonté? Au bref, que la musique, reflet des âmes et de la sensibilité rayonne et passe librement par-dessus le mensonge des frontières et que les malheureux troupeaux humains de toutes contrées, de toutes religions, faisant front aux mauvais bergers qui les conduisent sournoisement à l'abattoir, s'arrêtent brusquement pour écouter et comprendre l'éternelle et géniale prière de l'andante de la **IXème Symphonie!**

(Eugène Berteaux dans la «Page Musicale».)

Orchester-Abende

von A. Piguet du Fay

Unseren Lesern sind die berühmten «Orchester-Abende» Berlioz', in welchen der geniale Komponist über die Tugenden und die Untugenden eines imginären Orchesters geistreich plaudert, jedenfalls nicht unbekannt; wir möchten uns aber in diesem kurzen Aufsatz nicht über den grossen französischen Romantiker und seine musik-literarischen Werke unterhalten, sondern über die für uns viel näher liegenden «Orchester-Abende», über die